

Sachverständige

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489528>

Nutzungsbedingungen

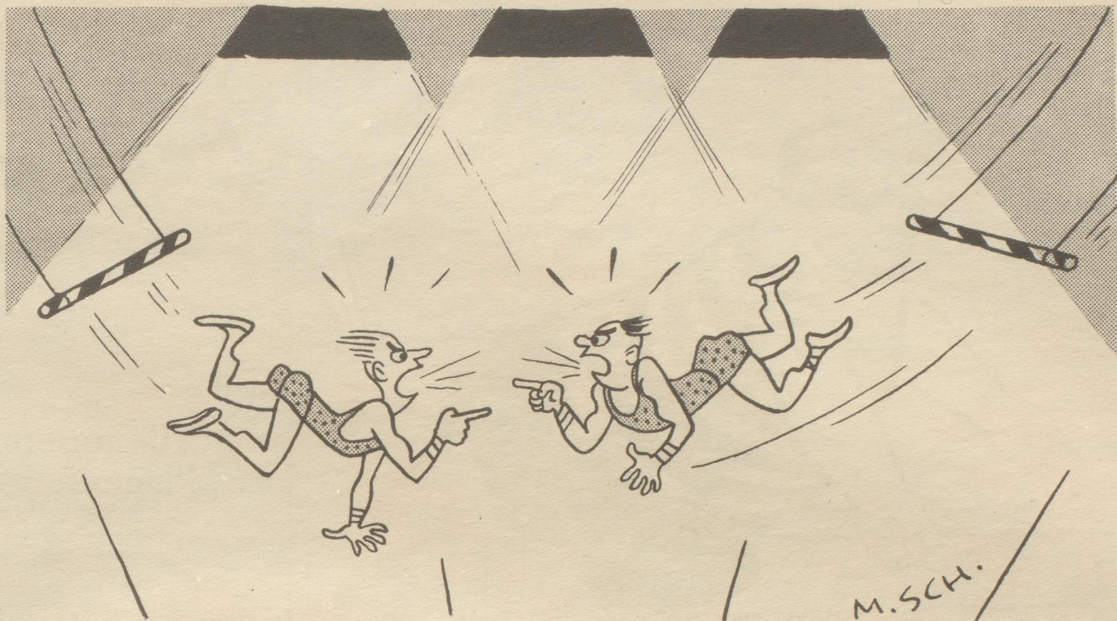
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Nein, Du bist heute der Fänger!“

Gesang vom Parteiemhd

Es war einmal ein schwarzes Hemd,
man trug's in Mussolinien,
doch als es dann zu Schanden ging,
begrub man's unter Pinien.

Auch war einmal ein braunes Hemd,
man trug's in Nazi-Landen,
es ging jedoch, dem schwarzen gleich,
am Ende auch zu Schanden.

Das schwarze wie das braune Hemd
sind längst kaputt, zerschlissen,
sie wurden ganz erbarmungslos
zerschnitten und zerrissen ...

Indes, der Hemden gibt's noch stets
genug in deutschen Gauen,
und sind die braunen nun dahin,
so trägt man halt die blauen.

Im schwarzen wie im braunen Hemd
war man parteifanatisch,
das ist man auch im blauen Hemd,
doch nun «volksdemokratisch».

O schönes neues blaues Hemd,
wie wird es dir ergehen?
Am Ende wie den andern auch?
Es wäre zu verstehen!

El Hi

Der Unterschied

Der Oesterreicher: «Alles ist schon
dagewesen.»

Der Deutsche: «Det haben wa schon
lange jewußt.»

+

Auf die Frage, wie es geht, sagt der
Deutsche: «Kümmerlich, aber wir fürchten
uns nicht!»

Der Oesterreicher: «Fürchterlich, aber
wir kümmern uns nicht.»

TR

Sachverständige

In ein kantonales Parlament sind kürz-
lich u. a. gewählt worden: ein bekann-
ter Ornithologe, ein Apotheker und ein
Irenwärter. Sofort hatten sich böse
Mäuler etwas zusammengereimt: Der
Ornithologe kenne drum die Vögel alle,
der Apotheker könne gut «Tröpf» zäh-
len (sollte wohl heißen «Tropfen»; der
Setzer!) und der Wärter sei «für alle
Fälle» da.

L

«Polizia Svizzera»

Bekanntlich pflegen unsere Schweizer
auf Auslandsreisen, insbesondere wenn
sie sich noch in Weinbaugebieten auf-
halten, dem Rebensaft mehr zuzuspre-
chen als ihnen unbedingt zuträglich ist.
In also gehobener Stimmung führten
sich drei Schweizermannen in einem
italienischen Ristorante recht ungebüh-
rlich auf, so daß sich die Hüter des Ge-
setzes genötigt sahen, einzugreifen. Die
Carabinieri setzten einen der drei un-
botmäßigen Gäste an die frische Luft
und trafen Anstalten, ihm auch die bei-
den andern nachzusenden. Da schlug
der eine vor den Polizisten den Kittel
auf und präsentierte die auf der Innen-
seite angebrachte Fabrikmarke «Ritex».
«Polizia Svizzera», gab er mit spre-
chender Gebärde zu verstehen. Auch
der Zweite wies daraufhin seine Marke
vor, die bei ihm in etwas kleinerer Aus-
führung ebenfalls vorhanden war. «Ca-
porale», erklärte er und klopfte sich
auf die Brust. Verdutzt sahen sich die
Carabinieri an. Dann schlug der erste
und sofort auch der zweite die Haken
zusammen, beide salutierten und räum-
ten unverzüglich das Feld.

DM

ENGEMATTHOF
HOTEL-RESTAURANT
ZÜRICH-ENGE
vortzellige
Weine
ENGEMATTSTRASSE 14
TEL: 23 86 05

GRAND HOTEL
Hof Ragaz

Die herrlichen Thermal-Heilquellen
von Bad Ragaz helfen bei Zirkula-
tionsstörungen, Rheuma, Nerven-
leiden, Rekonvaleszenten.

Die Kur im Hotel selbst
bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte
Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrich-
tungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne
Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere
Auskunft durch Tel. (086) 81505 H. J. Hobi, Dir.

Sie sehen es auf
Schritt und Tritt:
Gepflegte Herren
nehmen **BRIIT**
NACH DEM
RASIEREN

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!